

Treffpunkt für alle Generationen

Rechtzeitig zum Festakt hatte sich das Regenwetter für eine Weile verzogen: Im Beisein zahlreicher Bürger erhielt der neu gestaltete Generationentreff im Bau- gebiet „Vordere Griesäcker“ am Samstagnachmittag den kirchlichen Segen.

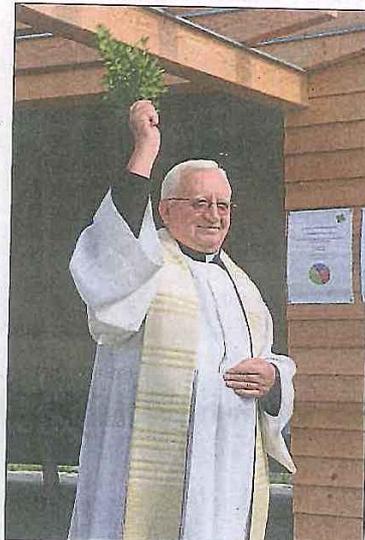
ren Dorf eröffnet und eingeweiht“, erinnerte der Bürgermeister ein- gangs. Was möglich sei, wenn enga- gierte Bürger, die Kommune und Ämter an einem Strang ziehen, habe sich jetzt erneut gezeigt. „Viele haben mit angepackt und mitgearbeitet, da- für danke ich ihnen“, sagte Grillmei- er. Er würdigte auch Rita Scherm von der Stadtverwaltung, die sich feder- führend um das Projekt gekümmert habe. „Und nicht zuletzt kommen vier Stadträte aus Pleußen, die ent- scheidend mit angeschoben haben“, so Grillmeier.

Rege Bautätigkeit

Erneut stellte Grillmeier die Lebens- qualität auf dem Dorf im Allgemein- en heraus. „Da lässt es sich gut le- ben, abseits der großen Ballungszent- ren.“ Erfreulich nannte er die Tatsa- che, dass Pleußen der demografi- schen Entwicklung trotze. „Hier sind die Einwohnerzahlen stabil, auch dank der regen Bautätigkeit.“ Grill- meier erinnerte an die Entscheidung des Stadtrats, weitere 20 Bauparzel- len im Bereich „Griesäcker“ auszu- weisen (wir berichteten). Für ein Viertel der Plätze seien schon Anfra- gen eingegangen.

Pleußen. (jr) Bürgermeister Roland Grillmeier machte deutlich, dass sich die Pleußener Bürger diesen genera- tionenübergreifenden Treffpunkt mit Spielplatz und Häuschen als Aufent- haltbereich gewünscht hätten. Rund 100 000 Euro hat die Anlage gekostet, wobei das Amt für Ländliche Ent- wicklung einen Fördersatz von 60 bis zu 80 Prozent gewähren wird. Ein Kreis von Anwohnern und weiteren Bürgern um Wolfgang Haberkorn hat sich im Laufe der vergangenen zwei Jahre mit über 400 ehrenamtlichen Arbeitsstunden in das Projekt einge- bracht, wofür Bürgermeister Roland Grillmeier ganz besonders dankte.

„Vor fünf Jahren haben wir den neu gestalteten Dorfmittelpunkt im obe-



Den kirchlichen Segen erteilte Boleslaw Lasocki, derzeit Urlaubsver- treter in der Pfarrei St. Jakob.



Eine Riesenfreude bereitet der neue Platz den Kindern. Die örtlichen Siedler haben zugesagt, ein weiteres Spielgerät zu finanzieren.

Dank des neu gestärkten Gemein- schaftsgefühls der Pleußener sei das Miteinander noch besser geworden. So sei es möglich, dass die Anlage eigenverantwortlich von den Anwo- hnern gepflegt werde. „Das geht auf einem Dorf besser als in städtischen Gebieten“, sagte Grillmeier.

„Pleußen hat Zukunft“

Der neue Treffpunkt bilde aber noch nicht das Ende der Bemühungen, die Dörfer Pleußen und Steinmühle fit für die Zukunft zu machen. Der Bür- germeister verwies auf den künftigen Multifunktionsplatz des SV Stein- mühle und das Vorhaben, das Sport- heim behindertengerecht auszubau- en. Ein weiteres Ziel sei es, ältere Wohnhäuser mit Mitteln aus der Dorferneuerung zu sanieren und auf Vordermann zu bringen. „Pleußen hat Zukunft!“, betonte Grillmeier und dankte allen aktiven Bürgern.

Pfarrer Boleslaw Lasocki, derzeit als Urlaubsvertreter in der Pfarrei St. Jakob in Mitterteich tätig, segnete den Generationentreff und wünschte den Kindern und den Nutzern der Anlage allzeit eine schöne Zeit. Lei- tender Baudirektor Willi Perzl vom Amt für Ländliche Entwicklung war nicht vor Ort, ließ aber ein Grußwort verlesen. Sein Wunsch sei, dass der neu gestaltete Platz ein Treffpunkt aller Generationen wird und die Bürger weiter eng zusammenarbeiten. Pleußen sei ein Beispiel dafür, wie ein Projekt im Rahmen der Dorferneue- rung gelingen kann.

Im Namen des Architekturbüros Gerhard Plaf (Thiersheim) gratulierte Hilbert Blumenthaler, der vor al- lem das ehrenamtliche Engagement und das Miteinander der Bürger he- rausstellte. Bemerkbar gemacht habe sich dies vor allem beim Bau des Häuschens und bei der Bepflanzung der Anlage. Blumenthaler wünschte sich, dass der Generationentreff von Kindern und älteren Bürgern gleich- sam angenommen wird.

Zusammenhalt gestärkt

Wolfgang Haberkorn gab einen kur- zen Rückblick auf die zweijährige Planungs- und Bauphase. So wurden unter anderem über 200 Tonnen Schotter auf das Gelände eingebaut. Gearbeitet haben die Anlieger an in- gesamt 35 Tagen, rund 20 Bürger hät- ten mit angepackt. Haberkorn versich- erte, dass die große Freude über die Anlage und die gemeinsamen Ar- beitseinsätze den Zusammenhalt im Baugebiet gestärkt hätten. „Durch die aktive Gemeinschaft haben alle Bürger gewonnen.“ Friedrich Berg- mann von der örtlichen Siedlerge- meinschaft gab die Zusage, dass sein Verein ein Spielgerät nach Wunsch für die Kinder finanzieren wird.

ANZEIGE

Mitterteicher Tafel

mit Veranstaltungskalender und Mitteilungen der Stadt Mitterteich

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 25. August 2017

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Montag, 14. August 2017

Anzeigenverkauf:
Bernhard Griesl
 Telefon 0961/85-228 · Telefax 0961/85-555-228 · E-Mail: bernhard.griesl@oberpfalzmedien.de

Redaktion:
Josef Rosner
 Telefon 09632/8513 · E-Mail: rosner,josef@t-online.de



Den Kindern war es vorbehalten, den neuen Generationentreff mit dem symbolischen Durchschneiden eines Ban- des offiziell freizugeben. Mit dabei waren neben den Anliegern auch Bürgermeister Roland Grillmeier (Dritter von links), mehrere Stadträte aller Fraktionen und Vereinsvertreter. Bilder: jr (3)